



FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

**Protokoll der Jahreshauptversammlung der Frankfurter Numismatischen Gesellschaft
am 16. Januar 2008**

im Vortragssaal des Historischen Museums Frankfurt am Main

Beginn der Sitzung: 18.10 Uhr

Anwesende Mitglieder: 21

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl des Vorstands
 - a) Wahlleiter
 - b) 1. Vorsitzender
 - c) stellv. Vorsitzender
 - d) Schriftführer
 - e) 2. Schriftführer
 - f) Schatzmeister
 - g) Beiräte
 - h) Kassenprüfer 2008
9. Jahresausflug im Jahr 2008
10. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Dr. Schubert begrüßt die Versammlung und wünscht allen ein gutes neues Jahr 2008.

In einem kurzen Jahresrückblick erwähnt er besonders die Aktivitäten der FNG zum Konstantinjahr. Er dankt allen Mitgliedern für ihr Engagement.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Gegen die vorgeschlagene Tagesordnung erheben sich keine Einwände seitens der Versammlung.

Änderung des TOP 8e – Wahl eines 2. Schriftführers ist nicht satzungskonform, und sollte daher entfallen und unter TOP 8g - Wahl der Beiräte - behandelt werden

Ferner eine Ergänzung:

8h) Wahl eines Rechnungsprüfers für das Jahr 2008

Die Vorschläge finden Zustimmung, ferner wird auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden beschlossen, für die nächste Jahreshauptversammlung 2009 eine entsprechende Satzungsänderung einzuleiten.

TOP 3 Rechenschaftsbericht

Die Schriftführerin verliest den Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2007.

TOP 4 Kassenbericht

Der Kassenwart gibt den Kassenbericht: Vermögen per 31.12.2007: Euro 1.170,23 (Vorjahr: 1.892,00)



FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Er stellt fest, dass das Vereinsvermögen erneut geschrumpft ist, da noch Jubiläumskosten, nämlich die Auflage der Silberplakette und die Abrechnung der Fahrtkosten der Vortragenden zu begleichen waren. Dennoch war die FNG zu keinem Zeitpunkt in finanziellen Schwierigkeiten und wird sich nach der Erhöhung des Mitgliedsbeitrags weiter stabilisieren.

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

Der Kassenprüfer verliest seinen Bericht: sämtliche Mitgliedsbeiträge sind eingegangen, die Buchführung war korrekt ausgeführt, alle Belege sind vorhanden, die Kasse stimmt sachlich und rechnerisch.

TOP 6 Aussprache

Zur Frage nach dem Sachstand zum Thema Überleitung der FNG in einen e.V. antwortet der 1. Vorsitzende, dies sei im Vorstand noch anhängig. Für den Fall einer solchen Änderung des Vereinsstatus sollten alle Satzungsänderungen unbedingt vorab durchgeführt werden. Als e.V. ist man nicht mehr so flexibel.

In jeder Sitzung sollte ein Protokoll geführt werden. Dies sei nach den Erfahrungen mit der Jubiläumsschrift für nachfolgende Generationen aufschluss- und hilfreich.

Es wird angeregt, die Vortragsreihe wie früher gelegentlich mit „Beiträgen aus eigener Sammlung“ aufzulockern. Der 1. Vorsitzende sagt zu, das Interesse an diesem Angebot durch ein Rundschreiben an die Mitglieder zu ermitteln.

Ein Mitglied möchte wissen, in welcher Form die öffentlichen Vorträge der FNG angekündigt werden: wie immer in den großen Tageszeitungen und über den Verteiler des HMF.

TOP 7 Entlastung des Vorstands

Die Entlastung des Vorstands wird beantragt, da Tätigkeitsberichte und Kassenberichte in Ordnung sind. Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand einstimmig bei Enthaltung der anwesenden Vorstandsmitglieder.

TOP 8 Neuwahl des Vorstands

Der 1. Vorsitzende gibt bekannt, dass nicht alle Mitglieder des alten Vorstands zur Wiederwahl anstehen (es ist eine neuer Schriftführer zu wählen) und erläutert kurz das daraus erforderliche Wahlverfahren.

Die Versammlung beschließt in offener Abstimmung auf Vorschläge des Wahlleiters zu wählen. Auf Vorschlag einstimmige Wahl

- des 1. Vorsitzenden
- des stellv. Vorsitzenden
- eines neuen Schriftführers
- des Kassenwarts.

Es werden zwei Beiräte gewählt (einer zur Unterstützung des Kassenwarts bei der Eingangskontrolle der Mitgliedsbeiträge und einer zur Unterstützung des Vorstandes bei der Erstellung von Programmheften und zum Versand von Postsachen). Zusätzlich wird ein Kassenprüfer gewählt.

Der 1. Vorsitzende bedankt sich im Namen der FNG mit einer Urkunde und einem Buchgeschenk bei der bisherigen Schriftführerin. Diese bedankt sich für die Ehrung und wünscht ihrem Nachfolger im Amt alles Gute.

TOP 9 Jahressausflug

Der 1. Vorsitzende gibt bekannt, dass der Jahressausflug 2008 gerne wieder als Omnibusfahrt geplant werden kann, was der Gemeinsamkeit dient und für viele Mitglieder von Vorteil ist.



FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Er macht vier Vorschläge:

- Seligenstadt
- Dieburg (mit Schloß Fechenbach)
- Gießen (unter Einbeziehung des Oberhessischen Münzvereins, der Münzsammlung der Universität und des Gailschen Hauses)
- Alzey und Oppenheim

Die Versammlung entscheidet sich mit großer Mehrheit (11 Stimmen) für Gießen.

TOP 10 Verschiedenes

Die Anregungen zur Protokollierung unserer Zusammenkünfte (siehe TOP 6) wurde nochmals aufgegriffen im Zusammenhang mit der Dokumentation des Vereinsgeschehens für spätere Zeiten.

Alle bisherigen Dokumente liegen als Dauerleihgabe unter der Inv.Nr. V 83 im Institut für Stadtgeschichte. Dort sollten auch alle künftigen Unterlagen des Vereins eingelagert werden.

Der Vorstand solle überlegen, wie eine lückenlose Dokumentation des Vereinsgeschehens in archivwürdiger Weise aussehen könnte.

Kritisch angemerkt wurde das geringe Zugehörigkeitsgefühl vieler Mitglieder zum Verein: willkürliche An- und Abwesenheit bei den Vorträgen. Die Ein- /Bindung der Mitglieder an den Verein müsse intensiviert werden.

Der 1. Vorsitzende bietet einen e-mail-Service für die Einladungen an.

Die Einrichtung einer eigenen Homepage der FNG wird angeregt.

Die absinkende Qualität des Numismatischen Nachrichtenblatts wird beklagt. Die Werbung des Gietl-Verlags nehme immer breiteren Raum ein. Das NNB ist die Zeitschrift der Münzvereine und müsse es auch bleiben.

Die DNG solle sich einschalten und Einfluß nehmen. Schließlich sei die DNG Herausgeber des NNB und habe das Sagen.

Der 1. Vorsitzende, zugleich Präsident der DNG, berichtet, dass auch aus anderen Vereinen ähnliche Klagen laut geworden sind. Er wird dies bei der nächsten Vorstandssitzung der DNG auf die Tagesordnung bringen. Eventuell muss ein Beirat eingerichtet werden, der die Gestaltung des NNB begleitet.

Der Vorsitzende dankt allen Anwesenden für die rege Mitarbeit und beendet die Jahreshauptversammlung um 19.55 Uhr.

Dr. Helmut Schubert
Vorsitzender

B. Noeske-Winter
Schriftführerin